

## Dresden-Ost

**Blasewitz. Angeschwemmte Leiche.** Heute früh wurde aus der Elbe, unterhalb des Blasewitzer Kinderbades, von den dort beschäftigten Badegehilfen eine männliche Leiche geborgen. Es handelt sich um einen etwa Mitte der zwanziger Jahre stehenden Mann, der mit roter Badehose bekleidet war. Da seit dem 28. August ein 24-jähriger Dreher aus Kleinleubitz vermisst wird, der an der Blasewitzer Fähre gebadet hatte, wird vermutet, daß es sich um den Vermissten handelt.

**Blasewitz. Keine Glascherben in die Elbe werfen!** Gestern verlegte sich beim Baden ein Student von der Zimmerstraße am hiesigen Elbestrand durch Glascherben derartig am Fuß, daß sich seine Ueberführung ins Johannstädter Krankenhaus nötig machte.

**Blasewitz. Koll-Heil!** Ein idealeres, landschaftlich schöneres Fleckchen Erde konnte sich der Dresdner Kollschubsportverein 09 für seine Freiluftbahn kaum ausfinden, als die bergumkränzten, grünen Elbwiesen unterhalb der Vossgräberhöfen. Heller, warmer Sonnenschein lag am gestrigen Sonntag über dem weiten Platz, als man daselbst die Sächsischen Kollschub-Meisterschaften 1930 im Bahnrennen und Hockey austrug. Ein großes Publikum besaßte dem Sport sein Interesse und umsäumt dicht die hellleuchtende Zementbahn. Mit größter Spannung verfolgte man besonders die Hockey-Meisterschaftskämpfe, um die sich zwei Chemnitzer und der Dresdner Kollschubverein teilten und die der siegenden Mannschaft den Sachsen-Meisterschafts-Banderpokal einbringen sollte. Auch die 300-, 500- und 1000-Meter-Rennen gestalteten sich äußerst interessant. Im Einzelkutschfahren zeigte sich Frl. M. Krause (DWB), die durch ihren gewandten Lauf und ihre graziosen Figuren gefiel. Frau M. Jaensch-Zacharias und der Sachsenmeister von 1929, G. Voss (DWB), produzierten sich im Paarlauf. Ihre saubere Eleganz, vornehmte Ruhe und Still im Lauf, ihre die Akrobatik streifende Kunstfertigkeit auf den rollenden Rädern waren lobenswert und brachten ihnen starken, anerkennenden Beifall. Zur Abwechslung des Programms trug viel ein Dreier-Radball-Wettkampf bei, der zwischen dem DWB-Bandersack 1. und 2. ausgetragen wurde und der beide Mannschaften als äußerst geschickte Draufgänger und mit ihren Befehlen verwandene Radfahrkünstler zeigte. — Ueber die Einzelergebnisse der gesamten Veranstaltung wird im sportlichen Teil berichtet.

**Koschütz. Lebensüberdrüssig.** Eine 22-jährige Hausangestellte von der Platteitz verfuhrte am Sonnabendvormittag sich durch Einnehmen eines großen Quantums einer ihr verschriebenen Medizin das Leben zu nehmen. Bereits am Tage vorher hatte sie versucht, sich zu erhängen. Das junge Mädchen, das durch familiären Kummer schwermütig geworden war, wurde in befinnungslosem Zustand der Heil- und Pflegetankstelle zugeführt.

**Koschütz. Jugendlicher Dieb.** Ein 17-jähriger Arbeiter aus Laubegaitz schlich sich am Sonnabendvormittag an den Stand eines Obsthändlers am Körnerplatz, griff in dessen dort aufgehängte Tasse und stahl daraus eine Brieftasche mit gegen 300 M. Der Obsthändler hatte jedoch das Tun des Diebes noch rechtzeitig bemerkt, er sah ihn und übergab ihn der Polizei, die in ihm einen bereits gesuchten Betrüger ermittelte.

**Koschütz. 10. Stiftungsfest des Koschützer Sportklubs 1930.** Die Feier des 10-jährigen Bestehens des Klubs, die am Sonnabend im Hotel Demnitz bei starker Beteiligung begangen wurde, war gleichzeitig ein Abschiednehmen vom alten Namen, da sich bekanntlich vor einiger Zeit die beiden Sportvereine von Koschütz und Blasewitz unter der neuen Flagge „Sportvereinigung Dresden-Ost“ zusammengeschlossen haben, um in gemeinsamer Arbeit Größeres leisten zu können. Die melodischen Weisen der Kapelle der Infanterieschule gaben der Feier den festlichen Auftakt und auch späterhin sorgten die vorzüglichen Leistungen der jungen Musiker für beste Unterhaltung. Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden ergriff Pfarrer Schulz das Wort zu seiner Festrede. Er wies auf den bedeutungsvollen Tag vor zehn Jahren, den 24. August 1920 hin, an dem sich die Fußballabteilung des Koschützer Turnvereins selbstständig machte, um den Sportklub zu gründen. Manah große Erinnerung

## 46. Verbandstag des Bezirks-Feuerwehverbandes Dresden in Radeberg

Die Stadt Radeberg stand am gestrigen Sonntag ganz im Zeichen der Feuerwehrtagung. Heller Sonnenschein, festlich geschmückte Häuser und ein Wogen von etwa 1000 Feuerwehrleuten auf den Straßen der Stadt gab so recht die Feststimmung des Tages ab. Schon vom frühen Morgen an setzte ein lebhaftes Kommen ein. Von dem 74 Wehren zählenden Verbände erschienen 71 Freiwillige Feuerwehren. Am Bahnhof fand Empfang statt; mit munterer Marschmusik und einer zum Gruß gerichteten Ehrenparade bewillkommnete man die eintreffenden Wehren. Dann ging es unter den Klängen einer Zivill- und mehrerer Feuerwehrkapellen im gemeinsamen Marsch nach dem Sammelort „Hotel Kaiserhof“.

Nach einstündiger Pause trat man dann zum

### Festzug

an, der durch 13 Straßen der Stadt führte. Ueberall wurden die Wehren von der Einwohnerschaft auf das freundlichste begrüßt und mit Blumen überschüttet. Auf dem Marktplatz fand dann der Festzug seine Auflösung. Die Wehren marschierten nach ihren Standquartieren ab und erholten sich von der Hitze des Tages. Aber die Zeit war nur kurz, da am 2 Uhr im Saale des „Hotel Kaiserhof“ eine

### Vertreterversammlung

abgehalten wurde. Mit einem herzlichen Willkommensgruß eröffnete der Verbandsvorsitzende Branddirektor Fordler-Radeberg die Sitzung. Er richtete Worte des Dankes an all die Erschienenen und begrüßte insbesondere den letzten Vorsitzenden des Verbandes, Ehrenbranddirektor Thum-Radeberg, die Stadtver-

waltung, die durch den ersten und zweiten Bürgermeister und einen Stadtverordneten vertreten war, Branddirektor Ortloff-Dresden, Regierungsrat Lampert, als Vertreter der Kreis- und Amtshauptmannschaft und den Delegierten vom Bezirksverband Großenhain. Bürgermeister Ullig-Radeberg stiftete den Dank der Stadt ab und gab einen kurzen Rückblick über die Brandchronik Radebergs ab. Hieraus war zu erkennen, daß die Stadt von 1710 an schwer unter Feuer zu leiden hatte und mehrererorts sogar vollständig in Asche gelegt wurde. Nach diesem Bericht trat der Vertreter der Kreis- und Amtshauptmannschaft, Dr. Lampert, vor die Versammelten und brachte das Wohlwollen der genannten Behörden den Freiwilligen Feuerwehren gegenüber zum Ausdruck. Branddirektor Ortloff-Dresden und der Vertreter von Großenhain beschlossen den Teil der Ansprachen. Die Feststellung der Anwesenheitsliste ergab das Fehlen dreier Wehren. Den nächsten Punkt betraf die Berichterstatterung über das abgelaufene Geschäftsjahr 1929/30. Branddirektor Fordler-Radeberg ging zunächst auf die jeigige schwere Wirtschaftslage ein, die besondere Anstrengung der Wehren erforderlich. Es müsse alles getan werden, um unser Volkseigentum zu erhalten. Der Redner bekehrte es dann als eine Ehrenpflicht, derer zu gedenken, die nicht mehr unter uns weilen. Die Versammelten erhoben sich von ihren Plätzen und leise ertönte das Lied vom guten Kameraden. Ueber die Statistik des Verbandes wurde gesagt, daß sich dieser am Schlusse des Jahres aus 73 Wehren zusammensetzt.

Durch Aufnahme einer neuen Wehr hat sich der Bestand auf 74 erhöht. Der Mannschftsbestand beträgt 2645. An Ehrenzeichen wurden verteilt: für 20jährige Dienstzeit 51, für 25 Jahre 89, für 40 Jahre 7 und für 50 Jahre 2. Die Hermann-Stiftung, die für kranke Kameraden eingerichtet ist, hat sich in ihrer Aufgabe segensreich ausgewirkt. Im Bezirksverband Dresden sind 85 Motor- und 84 Handdruckpumpen in Gebrauch. 13 Freiwillige Feuerwehren und 20 Pflichtfeuerwehren sind im abgelaufenen Berichtsjahre geprüft worden. Mit dem Wunsche, daß sich die Tätigkeit der Freiwilligen Wehren auch im laufenden Jahre segensreich für unser Vaterland auswirken möge, schloß der Vorsitzende seinen Bericht.

Hierauf wurde dann die Wiederauswahl der ausscheidenden Ausschussmitglieder, Dr. Ortloff-Dresden, Haupt-Oberlehnitz und Köhler-Radebau einstimmig vollzogen. Als Ort des nächsten Verbandstages wurde

### Chararndt

einstimmig gewählt. Nach Erledigung einiger interner Fragen wurde dann die Sitzung geschlossen. Als Abschluß der Tagung bewirkte die Radeberger Wehr eine

### Angriffsübung

auf ein Wohngebäude der Mittelmühle. Es wurde angenommen, daß nach einem Blitzschlag das alte Wohngebäude der Mittelmühle in Brand geraten sei. Die Brandmeister des Bezirks waren des Lobes voll über das vorzügliche Arbeiten der „Freiwilligen“, die in Mittel- und Kleinstädten von großer Bedeutung sind. Nach Erledigung dieser Aufgabe verammelten sich die Wehren bis zu ihrer Abreise zum zwanglosen Beisammensein in den Lokalen der Stadt.

knüpfte sich an die verfloffenen 10 Jahre, doch auch mancher Kampf und manche Schwierigkeit blieben nicht aus. Dank der immer geschickten und zielbewussten Führung wurde jede Hemmung überwunden und so brach denn auch stets wieder der Sieg durch. Der heutige Tag sei für den Verein ein erster Tag der Selbstbestimmung, die das Gelübde für die Zukunft erhebe: die gesteckten Ziele weiter zu verfolgen, den bewährten Führern weiter nachzugeben, durch Kampf zum Sieg. Der Redner erinnerte an den mächtigen Aufstieg der Sportbewegung innerhalb dieser letzten 10 Jahre in Deutschland. Er flocht dabei sein eigenes Zusammenkommen mit dem Sport vor 43 Jahren, ein, da der Sport noch keine deutsche, vielmehr eine rein englische Angelegenheit war und erzählte in herzgewinnender Weise aus seinen Studentenjahren. Nur sehr langsam habe sich damals die Bewegung weiter fort entwickelt, bis heute der Sportgeist die ganze Welt erfaßt habe. Und der Sinn dieser Sportbewegung? Die Erziehung der Jugend, aus ihr frohe, tatkräftige Männer zu schaffen, ihren Geist, ihre Seele zu schneller Entschlossenheit und Kampfbereitschaft zu stählen, Gemeinschaftsgeist, Korpsgeist unter ihnen wachzurufen und zu festigen. — Der Klub bestand bei der Gründung aus 34 aktiven und 4 passiven Mitgliedern, die heute noch zum größten Teil dem Verein angehören. Jetzt zählt der Verein gegen 150 aktive und 50 passive Mitglieder. Manah schöner sportlicher Erfolg war ihm in den 10 Jahren beschieden, manchen Sieg konnte er an seine Fahne heften. Und der Höhepunkt ward jetzt erreicht, durch die Vereinigung mit den Blasewitzer Sportskameraden. Mit einem „Vorwärts und aufwärts“ — durch Kampf zum Sieg“ schloß der sportbegeisterte Redner seine, mit tosendem Beifall ausgenommene Rede. Nach der Preisverteilung an die Sieger der beiden, am selben Nachmittag ausgetragenen Pokalspiele, sowie an die unteren Siegermannschaften der früher schon stattgefundenen Pokalspiele, bot die Musterhalle der Sp.-Vg. Brandenburg gymnastische Übungen dar, äußerst saubere, muskulöse, ästhetische, schöne Zweckübungen, die anerkennende Bewunderung auslösten. Der sich anschließende Fußball fand lebhaften Zuspruch und steigerte die sportkameradschaftliche Stimmung weiter zu ungezwungener Fröhlichkeit.

## Feuerholz

(Kartholz) ausgetrocknete Ware, zu verkauf. Wo? sagt d. Geschäftsstelle Gassebaude.

## Washwannen

Brühflässer für Waschapparate Pflanzenkübel, Weinflässer usw. empfiehlt Albert Dunsch Böttchermester Friedr. Loschwitz, Weid-Str. 18 (im Hof vom Hotel Damnitz) Reparatur, prompt und solid. Kostenfreies Abholen u. Zustellen

## Laudwohnunq

21. Etage, Kamm. und Kü. in Röhlschendroba geg. gleiche in Stehlich, Remnis od. Gassebaude gesucht. B. Ang. unt. N. R. 61 Geschäftsstelle Damburger Str. 66.

## Marmor-

Balschhausische Schallsteine Badeneinrichtungen Schreibzeuge, Uhren

## D. Deduschka

Dresden-Raden, Leubener Straße 184, am Friedhof.

## Schnel und sauber

reinigt / färbt / plümiert Doppeldecker Dampfstrahl und dem. Wollschleiferei H. G. Schmidt. Annahme für Ledwoll G. Köhler, Am Bohn 102. Annahme für Helwan: Kantonie Schorom, Dresdner Straße 2.

## Ihre Buchführung

Einrichten, Ordnen, Abkürzen, Revision, Steuerbearbeitung wird tags u. Abenden weise sehr billig erledigt. Wenig Besuche, Rechenschaftnahme usw. Adr. u. N. 1517 Rieberschlag, Veit-Loschwitzstr. 11.

## Schlachtviehpreise auf dem Dresdner Viehhofe

1. September 1930.

Kauftrieb	Wertklassen	Preise für 50 kg Lebend- / Schlachtgewicht		
81	<b>1. Rinder.</b>			
	<b>A. Ochsen.</b>			
	a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes	58-62		
	1. junge	109		
	2. ältere	90-95		
	b) sonstige vollfleischige	44-48		
	1. junge	99		
	2. ältere	88-40		
	c) fleischige	—		
	d) gering genährte	—		
e) vollreiner Weide-Rinder	—			
874	<b>B. Kühe.</b>			
	a) längere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	57-60		
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	40-56		
	c) fleischige	45-48		
	d) gering genährte	—		
	870	<b>C. Rülle.</b>		
		a) längere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	50-54	
		b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	42-48	
		c) fleischige	38-38	
		d) gering genährte	28-31	
e) Quämer		—		
49		<b>D. Ferkeln (Kalbinnen).</b>		
		a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes	55-60	
		b) sonstige vollfleischige	45-54	
		2	<b>E. Ferkeln.</b>	
	mäßig genährtes Junavieh		—	
	799		<b>2. Rülle.</b>	
			a) Doppellender beher Maß	—
			b) beste Maß- und Saukalber	77-82
			c) mittlere Maß- und Saukalber	70-76
			d) geringe Rülle	60-68
e) geringste Rülle			—	
749			<b>3. Schafe.</b>	
			a) beste Wollämmer und jüngere Wollämmer	—
		1. Weidemaß	66-70	
		2. Stallmaß	186	
	b) mittlere Wollämmer, ältere Wollämmer und gut genährte Schafe	58-64		
	c) fleischiges Schafvieh	50-56		
	d) gering genährte Schafe und Lämmer	—		
	2600	<b>4. Schweine.</b>		
		a) Festschweine über 300 Pfund	61-69	
		b) vollf. Schweine von 240-300 Pf. d.	63-64	
c) vollf. Schweine von 200-240 Pf. d.		65		
d) vollf. Schweine von 180-200 Pf. d.		68-65		
e) fleischige Schweine v. 120-180 Pf. d.		61-62		
f) fleischige Schweine unter 120 Pf. d.		87		
g) Sauen		54-57		
0047		zusammen		

Ueberstand: 28 Rinder (1 Ochsen, 21 Kühe, 6 Rülle), 5 Rülle, 11 Schaf, 14 Schweine. Von dem Auktions sind 41 Rinder u. 68 Schweine ausl. Herkunft. Geschäftsgang: Rülle und Schweine langsam, alles andere mittel. Ausnahmepreise über Rülle. Diese Preise sind Marktpreise für nächsten gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stoll für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umfrachten, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein. Erheben sich also wesentlich über die Stallpreize.

## Deutschnationale Volkspartei Wahlversammlung

Platz: Sonnabend, 1. September, abends 8 Uhr, im „Goldenen Löwen“

## Vortrag

des Herrn Dr. Reuber.

# 20 Jahre Ratsweinkeller

1. September 1910

Hans Mathaes

1. September 1930